

Harter und langer Kampf

Bruchsal (auri). Dass der SC Untergrombach in nahezu Bestbesetzung zum Spiel beim SC Brombach fuhr, erwies sich im Nachhinein als richtig. Der Schach-Zweitligist gewann beim Aufsteiger aus dem Lörracher Ortsteil nach hartem und langem Kampf mit 5,0:3,0 Punkten und liegt nach dem zweiten Spieltag noch unbesiegt hinter dem TSV Schöneich auf Platz zwei.

„Ich hatte es mir einfacher vorgestellt“, sagte Heinz Fuchs und fügte an: „Das Ergebnis passt. Wir sind sehr zufrieden.“ Dagegen war der SCU-Mannschaftskapitän mit seiner Vorstellung keineswegs einverstanden. Er stand an Brett sieben gegen Mahmut Xheladini stets besser, geriet aber in akute Zeitnot, stellte ein Figur ein und unterlag. Ebenso erging es Großmeister Krasimir Rusev, der an Brett zwei gegen den Ex-Untergrombacher Nicolas Brunner verlor. „Nach einer verpatzten Eröffnung stand er stets schlecht“, erklärte Fuchs und ergänzte: „Dadurch wurde es plötzlich wieder spannend.“

Dejan Bojkov hatte an Brett drei Dorian Jaeggi ebenso sicher besiegt wie Christian Maier (4) seinen Gegner Gregor Haag. Nachdem Oleg Spirin (5) gegen Matthias Rufenacht und Hans-Joachim Vatter (6) gegen Marc Schwierskott remisiert hatten, waren die Partien von Davor Rogic (1) sowie Bernd Schneider (8) entscheidend. Dabei gelang Rogic ein etwas glücklicher Sieg, da sein Spiel gegen Ioannis Georgiadis lange nach einem Unentschieden aussah. Und auch Schneider ließ sich Zeit. Er benötigte über 100 Züge, um gegen Volker Stolle zu gewinnen. Mit einem Heimerfolg über SK Landau am 13. Dezember kann der SCU einen großen Schritt Richtung Ligaverbleib machen.

SCU fast in Bestbesetzung

Bruchsal (auri). Fast zwei Monate betrug die Pause für den Zweitligisten SC Untergrombach. Wegen der WM im Schnell- und Blitzschach in Berlin im vergangenen Monat wurde der zweite Spieltag auf den 24. April im nächsten Jahr verlegt. So steht am Sonntag (11 Uhr) für das Team um Mannschaftskapitän Heinz Fuchs die Partie der dritten Runde beim SC Brombach an.

Der Aufsteiger hatte beim Rundenstart gleich ein Ausrufezeichen gesetzt. Die Brombacher ließen den favorisierten SC Viernheim beim 4,5:3,5 abblitzen. „Das war genauso eine große Überraschung wie unser 5:3-Erfolg in Baden-Baden“, sagt Fuchs, der sich gegen die Bundes-

„Wir überlassen nichts dem Zufall“

liga-Reserve der OSG nicht viel ausgerechnet und so auf das Gros der ausländischen Spieler verzichtet hatte. Nur Oleg Spirin war dabei.

Doch nach dem Erfolg der Brombacher geht Fuchs kein Risiko ein. „Wir nehmen diese Partie sehr ernst und überlassen nichts dem Zufall“, betont der Mannschaftskapitän, dessen Team nahezu in Bestbesetzung in den Lörracher Ortsteil fährt. Hatte Fuchs in Baden-Baden noch an Brett drei gespielt, steht er jetzt an siebter Stelle. Hinter den Großmeistern Davor Rogic, Krasimir Rusev und Dejan Bojkov folgen Christian Maier, Oleg Spirin, Hans-Joachim Vatter und an Brett acht Bernd Schneider. „Wir wollen nach dem Auftaktsieg unbedingt nachlegen“, erklärt Fuchs und fügt an: „Wenn alles so läuft, wie wir uns das vorstellen, dann haben wir zu 80 Prozent den Ligaverbleib geschafft.“ Denn in dem SK Landau kommt am 13. Dezember ein weiterer Aufsteiger nach Untergrombach.